



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Segnung und Altarweihe der neurenovierten Pfarrkirche von Fließ (Maaßkirche)

12.09.1993

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.24.68

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-14284](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-14284)

12. Sept. 1993 , Segnung und Altarweihe der neurenovierten Pfarrkirche von Fließ (Maaßkirche) , 10,00 h

Beim Ringen um die rechten Worte für diesen festlichen Augenblick ist mir ein uraltes Gebetbuch in den Sinn gekommen . Ich habe es in einer Bibliothek zufällig gefunden und darin geblättert - man tät sich heute ja etwas schwer , so zu beten , wie das da nieder geschrieben war , vor 200 Jahren , - aber eines ist mir in Erinnerung geblieben . Zwischen zwei Betrachtungen , in einem Absatz , stand geschrieben : " Christliche Seele , wenn du ergriffen bist , dann lasse hier einen frommen Seufzer fahren - oder zwei , wenn du kannst ..."

Diese etwas eigentartige Bemerkung ist mir für diese Stunde in den Sinn gekommen . Ich bin nämlich ergriffen . Ich bin ergriffen von der Schönheit dieses Gotteshauses . vom Gelingen dieser vorbildlichen Renovierung . Ich bin ergriffen , wenn ich daran denke , was die -fließer dafür aufgebracht und getan haben . Ich bin ergriffen von den Hunderten und Tausendern , die da von Ungenannten gespendet wurden - und Fließ ist ja nicht gerade ein Dorf der Millionäre . Ich bin ergriffen vom Engagement der Gemeinde und der verschiedenen Gremien , Organisationen und Initiativen . Ich bin auch ergriffen vom Können der Fachleute , der Künstler , Handwerker , Architekten und Denkmalpflege , ich bin auch ergriffen von der Tatsache , daß durch die Grabungen die Heiligkeit dieses Ortes um 700 Jahr weiter zurückverlegt wurde , als es die erste Urkunde bekanntgab , die um 1200 die Pfarre erwähnt . Ich bin ergriffen . Und darum will ich jetzt drei fromme Seufzer fahren lassen , wie's in dem alten Gebetbuch heißt .

Der erste Seufzer heißt so :

Lieber Gott , laß doch etwas von der strahlenden Glaubensfreude dieser Kirche in den Herzen der Fließer und ihrer Gäste aufleuchten !

Es ist etwas eigenartiges um unsere Tiroler Kirchen . Sie sind fast alle aus einer Welt von einfachem Leben , Bescheidenheit , ja Armut gewachsen . Auch Fließ hat ein hartes Ringen ums Dasein und schwere Zeiten mitgemacht . Und doch strahlt aus diesen Kirchen so viel Glaubensfreude . Und ich glaube , daß mein Seufzer aktuell ist . Bei uns ist heute Glaubensfreude fast eine Mangelware . Und dabei hat uns Jesus der Sohn Gottes , das Ewige Wort , seine Freundschaft , seine Gegenwart und seine Herrlichkeit versprochen - und da gibts Gruppierungen in der Kirche , die weiden sich nur an Drohbotschaften und Privatoffenbarungen , die keine Spur einer Wahrheitsgarantie haben , von Strafgerichten , die da kommensollen , und von der schrecklichen Schlechtigkeit der Zeit , die natürlich noch nie so schlimm gewesen sein soll wie heute , die fürchterlichen moralischen Zustände , und die Gottlosigkeit . Natürlich ist an allem etwas Wahres , aber wenn man immer nur im Sumpf von Sünden und Perversionen watsche und jammert , wo bleibt da die Glaubensfreude ? Andere wieder klagen über die Einseitigkeiten und Rückschritte in der Kirche - die es immer wieder gibt - und versinken dann in einem Meer von Kritik und Verbitterung - und wieder bleibt die Glaubensfreude auf der Strecke . Und wiederum für andere bleibt die einzig wichtige Frage irgendein Ärger mit einem Vertreter der Kirche oder Kirchenbeitrag oder so etwas - alles auf Kosten der Glaubensfreude . Und darum ist mein Seufzer nicht altmodisch , sondern aktuell : Herr , laß etwas von der Freude , die in diesem Gotteshaus aufstrahlt , in die Herzen fallen !

Mein zweiter Seufzer hat etwas mit den Persönlichkeiten zu tun , die aus Fließ gekommen sind oder hier gewirkt haben :

Lieber Gott , laß doch immer wieder aus dieser Gemeinde gläubig geformte Persönlichkeiten erstehen , wie sie hier geboren wurden oder hier gewirkt haben .

Ich stehe ja hier über dem Grab eures großen Seelsorgers Pfarrer Simon Maaß . Und ich bin hier am Wirkungsort von Nikolaus Tolentin Schuler , einem der bedeutendsten Regionalseelsorger Tirols , der aus der Geschichte des Oberlandes nicht wegzudenken ist , weil er mit der Gründung von Zams einen Akt gesetzt hat , dessen Wirkung über eineinhalb Jahrhunderte geht . Und ich bin hier in der Geburtsgemeinde von Otto Neururer , von dem mir der erfahrenste Sachbearbeiter in der Heiligsprechungskongregation , der alle Fälle der NS-Zeit bearbeitet hat , gesagt hat :

" Herr Bischof , ich bin schon über 20 Jahre in dieser Tätigkeit , in der man sehr nüchtern und zurückhaltend wird. Aber ich muß Ihnen sagen - ich habe noch nie einen so eindeutigen , klaren und undiskutablen Fall in de rHand gehabt wie diesen .Von"mir aus ist alles abgeschlossen ..."

Meine Lieben , nicht jede Gemeinde Tirols hat einen derartigen Reichtum. Einen Mystiker, einen fast modern wirkenden weitschauenden Seelsorger, und einen Märtyrer , Tirols ersten Märtyrer seit de rChristianisierung in diesem Land. Und alle drei entsprechen genau dme Bild des Hirten , das der Prophet ezechiel in der Lesung vor uns hingestellt hat . So ist auch dieser Seufzer aktuell: Die Kirche braucht heute Persönlichkeiten mit Profil , im geistlichen undn im weltlichen Stand, bei Frauen und bei Männern . Darum der Seufzer : Herr, laß in Fließ immer wieder solche Zeugen des Christlichen wachsen !

Und mein dritter Seufzer ?

Mein dritter Seufzer lautet :

Herr, wenn wir nur alles so gut könnten wie's Kirchenrestaurieren ! "

Ich hab es schon gesagt : Es ist unglaublich , was rund um Tirols neuerstandenen Kirche , und eben auch dieser , sich zusammenschart an gutem Willen , Zusammenarbeit , Gemeindsinn, Opferbereitschaft , Kunstfertigkeit , Sachverstand und Tüchtigkeit , Idealismus und Können ... Restaurieren könnenwir . Mein Seufzer geht dahin , daß dergeistige Aufbau derGemeinde ähnlich gut läuft : Gottesdienstbesuch und Gottesdienstgestaltung , das lebendige Miteinander von Pfarrer , Diakon und Laien, die Aktivität des PGR und des PKR , das Wirken de rReligionslehrer , die Sorge um die Jugend , die soziale Wachheit , die Offenheit für die Not der Welt , die Verantwortungsfreude , die eben in usnerer Situation nicht mehr einfach bei den Priestern allein liegt . Das ist der dritte Seufzer , undder ist auch aktuell , und er ist wahrhaftig nicht nur ein etwas altmodischer Gefühlsausbruch , sondern er betrifft das Leben der kirche Tirols von Morgen .

Das sind die drei Seufzer , die ich fahren lassen wollte , wie im alten Buch und ich hoffe, daß sie de rHerr ehört : Den um die Glaubensfreude, den um Glaubenszeugen und den um eine lebendige Pfarre . In diesme Sinn gebe ich Kirche und Altar in dieser festlichen stunde gerne meinen Segen ... Amen